

# Russische Maschine am Flughafen Graz gelandet

Am Grazer Flughafen ist am Donnerstag ein russisches Flugzeug gelandet, auch mitten in Graz fiel Passanten eine Kutsche auf. Bei der steirischen Exekutive sorgt die Kneissl-Hochzeit für eine riesige Herausforderung.

16. August 2018, 17:21 Uhr



Diese Iljuschin ist heute Mittag in Graz gelandet - ein Zusammenhang mit dem Putin-Besuch kann nur vermutet werden

© Stefan Pajman

Das erste sichtbare Vorzeichen auf die Reise von Wladimir Putin zur bevorstehenden **Hochzeit von Außenministerin Karin Kneissl** steht bereits am Grazer Flughafen: Eine Iljushin vom Typ Il-96-300 landete am Donnerstag um 11.56 Uhr am Thalerhof, Augenzeugen

berichteten von auffällig vielen Fahrzeugen mit verdunkelten Scheiben, die am Flughafen geparkt sind. Wie eine Sprecherin des Flughafens bestätigte, war eine Delegation aus Moskau an Bord, zudem wurde Technik aus Russland in die Steiermark transportiert.

Die Maschine kam direkt vom Moskauer Flughafen Vnukovo, am Vortag war sie zwischen Moskau und Berlin - [wo Putin am Samstagnachmittag ja Angela Merkel am Brandenburger Schloss Meseberg trifft](#) - hin und her geflogen. Am Nachmittag war sie wieder in Moskau gelandet.

In der Grazer Innenstadt sorgte am Donnerstag zudem eine auffällige **Kutsche** samt einem Auto mit Laibacher Kennzeichen für Aufsehen, die vor dem Schlossberghotel geparkt ist - ob sie für die Hochzeit angemietet wurde, ist unklar.

Diese Kutsche ist derzeit vor dem Grazer Parkhotel geparkt © Pichler

Politisch schlägt das Ereignis weiter hohe Wellen: [Der Grüne EU-Abgeordnete Michel Reimon hat den Rücktritt der Außenministerin gefordert](#). "Ein Despot ist nie privat", teilte Reimon am Donnerstag

mit. Zuvor hatte es auch aus der Ukraine massive Kritik an der Einladung gegeben. "Von nun an kann Österreich kein Vermittler in der Ukraine mehr sein", schrieb die fraktionslose Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses im ukrainischen Parlament, Hanna Hopko, am Mittwochabend auf Twitter.

## Wer zahlt für Putin-Besuch in der Steiermark?

[Die Teilnahme des russischen Präsidenten an der Hochzeit von Außenministerin Kneissl gilt als Arbeitsbesuch](#) - es gibt laut Außenministerium "die übliche Sicherheitsbetreuung für den Besuch eines ausländischen Staatsgastes". Die russische Seite zahlt sich ihre Kosten selbst. Die Außenministerin bezahlt eine private Sicherheitsfirma, die Republik Österreich sorgt mit hunderten Polizisten für Sicherheit des Kreml-Chefs. Van der Bellen kommt nicht.

## Mehrere hundert Beamte samt Cobra im Einsatz

Bei der steirischen Exekutive sorgt die Hochzeit für eine riesige Herausforderung: Mehrere hundert Beamte in Uniform sowie in Zivilkleidung werden im Einsatz sein - darunter auch die **Spezialeinheit "Cobra"**. Sie alle bereiten sich auf mehrere Ablauf-Varianten vor.

**Fritz Grundnig, Sprecher der Landespolizeidirektion Steiermark**, sagte am Donnerstag zur APA, dass man sich zusammen mit dem Außen- und dem Innenministerium, der russischen Botschaft, dem Flughafen Graz-Thalerhof sowie anderen Beteiligten mit Sicherheitsvorkehrungen und -konzepten

vorbereite. Details wurden aber keine verraten - ebenso nicht seitens des **Flughafens Graz**. Andere Fluggäste des Linien- und Charterverkehrs sollten aber ohne Verzögerungen ankommen oder abfliegen können. Dennoch wurde zu einer noch etwas früheren Anreise zum Check-in geraten.

**Die genauen Ankunftszeiten** von Putin in der Steiermark bleiben ein Geheimnis und auch die Veranstaltungsorte werden nicht offiziell kommuniziert. Im Gespräch seien jedoch unter anderem die regional bekannten **Gasthöfe Wratschko in Gamlitz** und **Tscheppe an der Weinstraße**, berichteten Medien am Donnerstag. Vom Flughafen aus soll Putin mit einem Hubschrauber in die Südsteiermark geflogen werden und auch von einer Kutschenfahrt ist die Rede. Wie der Ablauf dann tatsächlich stattfinden wird, dürfte wohl bis zum Schluss nicht an die Öffentlichkeit dringen.